Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. | Montag, den 31. Mai 1869. | Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. | Nr. 123.

Breslau, 29. Mai. (Tarifänderungen.) Niederschlesisch-Märkische Bahn: Am 1. Juni findet im sächsisch-schlesischen Verband-Güter-Verkehr zwischen der Gebirgsbahn-Station Altwasser einerseits und den Stationen Dresden und Leipzig andererseits (via Lauban) directe Güter-Beförderung statt. — Zwischen den Stationen Magdeburg, Burg, Brandenburg und Potsdam der Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn und den Hauptstationen der diesseitigen, sowie der schlesischen Gebirgsbahn ist ein ermäßigter directer Gütertarif in Kraft getreten. — Zwischen den Hauptstationen der Berlin-Hamburger Eisenbahn und den Hauptstationen der diesseitigen, sowie der schlesischen Gebirgsbahn ist ein ermäßigter directer Güter-Tarif wirksam geworden. — Oberschlesische Eisenbahn: Vom 1. Juni ab wird der Seite 197 sub B. b. des Lokal-Güter-Tarifs vom 1. Mai c. befindliche Specialtarif für Zinkbleche von Morgenroth nach Frankfurt a/M. auf 21,8 Sgr. pro Ctr. ermäßigt. — Vom 1. Juni c. ab tritt für die Beförderung der unter der Collectivbezeichnuug „Umzugsgut“ zur Versendung kommenden Gegenstände auf den unter diesseitiger Verwaltung stehenden Bahnen neben dem bisherigen Centnertarif ein Achstarif in Kraft, welcher auf dem Einheitssatze von 12 1/2 Sgr. für Wagen über 100 Ctr. und von 10 Sgr. für Wagen unter 100 Ctr. Tragfähigkeit für jede nothwendig zu verwendende Achse und jede angefangene Meile beruht.

— Der amerikanische Finanzminister Boutwell hat, wie wir schon in dem letzten Bericht aus New-York mittheilten, den Ankauf von Bundesobligationen angeordnet und herrschte bisher großer Zweifel darüber, ob er diese angekauften Bonds bei passender Gelegenheit wieder verkaufen und somit nur die verfügbaren Kassenbestände in denselben interimistisch anlegen, oder ob er dieselben kassiren lassen wolle. Ein uns heute aus New-York zugehendes Schreiben theilt mit, daß Boutwell ausdrücklich die Cassation der angekauften Bonds bezweckt und sein Verfahren auch trotz der gegentheiligen Behauptungen verschiedener amerikanischer Blätter als vollkommen der Amortisationsnote von 1862 entsprechend hält.

Berlin, 29. Mai. (Gebrüder Berliner.) Wetter schwül. — Weizen loco ohne Handel. Termine höher, loco pr. 2100 Pfd. 58—68 Rt. nach Qual., pr. 2000 ℔. pr. diesen Monat 61 3/4 bez., Mai-Juni 61 1/2 bezahlt Juni-Juli 61 1/2—61 1/4—61 1/2 bez., Juli-August 62 3/4—63 bez., Sept.-Octobr. 63—63 1/4 bez. — Roggen pr. 2000 ℔. loco kleiner Umsatz. Termine animirt und höher. Gek. 17,000 Ctr. Kündigungspr. 52 Rt., loco 51 3/8—52 ab Kahn bez., schwimmend entfernt feiner 83—84 ℔. 52 7/8 bz., per diesen Monat 52—52 1/4 bz., Mai-Juni 51 3/4—52 1/8 bz. u. Br., 52 Gd., Juni-Juli 51 3/4—51 7/8 bezahlt, Juli-Aug. 50 1/8—50 3/8 bez. u. Br., 50 1/4 Gd., Sept.-Oct. 49 1/2—49 3/4 bz. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 40—50 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Pfd., Kochwaare 56—62 Rt., Futterwaare 50—54 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco in feiner Waare besser zu lassen. Termine wenig verändert. Gek. 600 Ctr. Kündigungspreis 29 7/8 Rt., loco 28—34 Rt. nach Qual., galiz 30, fein poln. 31, fein pomm. 33 1/2—33 3/4 ab Bahn bz., pr. diesen Monat, Mai-Juni u. Juni-Juli 29 7/8 bz., Juli-Aug. 28 1/2 bez., Sept.-Oct. 27 3/4 Br., — Weizenmehl excl. Sack, loco pr. Ctr. unverst., Nr. 0 4—3 3/4 Rt., Nr. 0 u. 1 3 3/4—3 7/12 Rt., Roggenmehl excl. Sack, etwas fester, loco pr. Ctr. unverst., Nr. 0 3 7/12—3 1/3 Rt. Nr. 0 u. 1 3 1/3—3 1/6 Rt. incl. Sack pr. Mai 3 Rt. 15 Sgr. Br., Mai-Juni 3 Rt. 14 3/4—15 Sgr. bez. u. Br., Juni-Juli 3 Rt. 15 Sgr. Br., Juli-Aug. 3 Rt. 14 Sgr. bez u. Gd., Septbr.-Octbr. 3 Rt. 13 1/2 Sgr. Gd. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß, still, loco 7 1/2 Br., pr. diesen Monat und Mai-Juni 7 1/4 Br., Sept.-Oct. 7 1/3—7 1/4 bezahlt. — Oelsaaten pr. 1800 ℔. Winter-Raps 86—90 Rt., Winter-Rübsen 85—89 Rt. — Rüböl pr. Ctr. ohne Faß etwas ruhiger. Gek. 300 Ctr. Kündigungspr. 11 7/12 Rt., loco 11 2/3 Br., pr. diesen Monat; Mai-Juni u. Juni-Juli 11 13/24—11 1/2 bez., Juli-Aug. 11 7/12 Rt., Septbr.-Oct. 11 2/3—11 5/8 bz., Oct.-Nov. 11 3/4 Br., Novbr.-Dec. 11 19/24—11 3/4 bez. — Leinöl loco pr. Ctr. ohne Faß 11 1/4 Rt. — Spiritus pr. 8000 % matt u. billiger verkauft. Gek. 110,000 Qrt. Kündigungspr. 17 7/12 Rt., mit Faß pr. diesen Monat 17 3/4—17 2/3 bezahlt, Mai-Juni u. Juni-Juli 17 5/8—17 1/2—17 13/24 bz. u. Gd., Juli-Aug. 17 3/4—17 2/3—17 17/24 bz. u. Gd. Aug.-Septbr. 17 11/12—17 3/4—17 19/24 bz. u. Gd., 17 5/6 Br., Sept.-Oct. 17 1/8 nom., bz., loco ohne Faß mit leihweisen Fässern 17 19/24 bz. — In Mehl hielten in Folge der etwas besser gegangenen Körnerpreise Eigner fest auf Notiz.

F. **Berlin,** 30. Mai. (Börsen-Wochenbericht.) Die französischen Wahlen, die im großen Ganzen für die Regierung so ungemein günstig ausgefallen sind, verfehlten nicht ihren Einfluß auf die Börse geltend zu machen. Grade weil dieselben Jedermann vorher gewisse Besorgnisse eingeflößt hatten, wurde das Resultat von der Börse, die darin ein neues Unterpfand für den Frieden erblickt, mit Genugthuung aufgenommen und mit einer kräftigen Hausse begrüßt. Besonders unser Platz ließ sich von der eingeschlagenen Richtung nach Oben nicht abbringen und bewahrte fortdauernd eine bemerkenswerthe Festigkeit. Es ist dies eben eine Folge der besonnenen und ruhigen Auffassung der Verhältnisse, die unsere Börse davon zurückhält, sich von den Eingebungen des Moments so wie die Pariser und Wiener leiten zu lassen und den Ausschreitungen Beider, sowohl nach Oben als nach Unten unbedingt zu folgen. Daß die Hausse-Bewegung von der andauernd günstigen Lage des hiesigen Geldmarktes nachhaltig unterstützt wurde, ist selbstverständlich, umsomehr, als jede Befürchtung vor einer in London zu erwartenden Krisis durch den jüngst veröffentlichten glänzenden Ausweis der Bank von England, mindestens für die nächste Zeit beseitigt ist. Blickt man darauf zurück, in wie hohem Grade alle Börsen noch vor Kurzem durch die Erhöhung des Bankdisconts in England beunruhigt waren, so wird man das Gefühl der Behaglichkeit, dem sich das Publikum jetzt hingiebt, verstehen, und auch die Courssteigerungen, die die letzte Woche mit sich brachte, gerechtfertigt finden.

Man mißverstehe uns jedoch nicht, wenn wir trotzalldem eine gewisse Beklemmung nicht unterdrücken können und uns immer wieder sagen müssen, daß an dem Horizonte immerhin schwarze Punkte zu erblicken sind, die uns davor warnen, uns in zu tiefe Sicherheit einzuwiegen.

Mögen die Lebenskraft und Elasticität der Börsen noch so groß sein, so müssen sie den maßlosen Anforderungen gegenüber, welche die wie die Pilze aus der Erde geschossenen neuen Unternehmungen unausgesetzt an dieselben stellen, doch einmal erlahmen; eine derartige Ueberladung rächt sich immer, sei es früher oder später. Nächstdem kann man sich allen Versicherungen sämmtlicher Regierungen zum Trotz nicht verhehlen, daß es mit dem Frieden schlecht bestellt ist, wenn eine die Kräfte des Landes erschöpfende stehende Armee, wie Bismarck jüngst in der Steuerdebatte hervorhob, die einzige Garantie für die Erhaltung desselben bietet. Und daß die Börsen dies instinctiv fühlen, zeigt jenes nervöse Zittern, das dieselben selbst wegen der albernsten Gerüchte die zeitweise zur Unterstützung von Börsenmanövern ausgesprengt werden, befällt.

Wie wir bereits erwähnt, bewegte sich die Börse im Allgemeinen in steigender Richtung, die nur vorübergehend durch niedrigere auswärtige Notirungen unterbrochen wurde.

Der Löwenantheil der Coursbesserungen fiel diesmal den Lombarden zu, denen sich die Aufmerksamkeit der Speculation nach langer Vernachlässigung wieder zuwendete. Das Geschäft war hierin weitaus am bedeutendsten und ließ besonders Franzosen sehr zurück. Es scheint, als ob das letztere Papier, bei welchen unsere Mitbürger trübe Erfahrungen gemacht haben, für dieselben durch den exorbitanten Cours ein noli me tangere bilde und sich das alte Sprüchwort bewähre: „Der Gebrannte fürchtet sich vor dem Feuer.“ Daß und warum wir den hohen Stand der Franzosen für durchaus ungerechtfertigt halten, haben wir oft genug hervorgehoben, so daß wir neuerdings näher darauf einzugehen für überflüssig erachten.

Den nächsten Platz nach Lombarden, die ca. 5 Rt. gewannen, nahmen österr. Credit-Actien ein. Auch hier haben wir eine Steigerung von mehreren Procenten zu verzeichnen; das Geschäft hierin war ziemlich ausgedehnt und hatte einen lebhaften Charakter. Den Impuls hierzu finden wir in den guten Coursen aus Wien, das vorläufig noch keine Hinfälligkeit zeigt. Von der günstigen Meinung profitirten jedoch 60er Loose nur wenig, welche unausgesetzt vernachlässigt blieben und nur um Bruchtheile hin und her schwankten.

Aehnlich, wenn auch nicht ganz so schlimm, erging es den Italienern, in denen die Umsätze nicht bedeutend waren, der Cours jedoch eine Festigkeit bewies, wie wir es bei diesem Papier schon lange nicht bemerkt. Von Tabaks-Obligationen und Actien ist nichts Besonderes zu erwähnen; erstere wurden der nahe bevorstehenden Ziehung wegen mehrfach aus dem Markte genommen, ohne daß dies auf den Cours günstig zu influiren vermocht hätte.

Türken waren mehr als sonst im Verkehr und profitirten ebenfalls ca. 1 pCt.

Ueber inländische Bahnen können wir Ihnen stets nur das alte Lied berichten. Die Speculation sowohl als auch die Capitals-Anlage hält sich allerdings mit Unrecht fern davon und besonders letztere findet in Amerikanern ein Object, das sich immer mehr und fester bei uns einnistet. Die in neuester Zeit eingetretene Coursermäßigung und größere Beweglichkeit führte den Amerikanern die schon einigermaßen erschlaffte Theilnahme in erhöhtem Maße zu und gab dem Verkehr eine Lebhaftigkeit, die derselbe seit langer Zeit vermissen ließ.

Fonds und Prioritäten stationär und leblos.

Für Minerva ließ die gute Meinung, die durch die energischen Maßnahmen des neuen Verwaltungsrathes hervorgerufen ist, keine weitere Reaction des Preises aufkommen, so daß sich die Schluß-Notiz der vorigen Woche gut behauptet findet. Ein ganz merkwürdiges Schauspiel bot ein Papier dar, das sich eigentlich schon des geringen Materials wegen der Speculation entziehen sollte. Es sind dies Aquarium-Actien, die in wenigen Tagen um 55 pCt. stiegen, den mühelos erworbenen Platz jedoch nicht behaupten konnten und gestern ohne Erfolg und Gebot 20 pCt. niedriger als am Tage vorher ausgeboten wurden.

Die schon Eingangs dieses Berichts gemeldete Flüssigkeit des Geldmarktes blieb selbstverständlich nicht ohne günstigen Einfluß auf die Liquidation, so daß dieselbe ohne erwähnenswerthe Unfälle und glatt von Statten ging. Die bewilligten Zinssätze stellten sich in Folge dessen bedeutend niedriger als in den letzten Monaten; als bemerkenswerth erwähnen wir noch, daß der Déport für Franzosen, der bei vorigem Ultimo 1 3/4 Thlr. betrug, diesmal auf 1/4 Thlr. gesunken war.

Wechsel schließen begehrt, jedoch etwas niedriger als in der Vorwoche.

Berlin, 30. Mai. [Course aus dem heutigen Privatverkehr.] Feste Stimmung bei geringem Geschäft; nur Credit-Actien, 1860er Loose und Lombarden waren beliebt. — Wir notiren: Franzosen 204 1/2—7/8 bez., Lombarden 133 1/4—3/4 bez., Galizier 91 5/8 Gd., Bergisch-Märkische 128 3/4 bez., Rheinische 113 bez. u. Gd., österreichische Credit-Actien 125 3/4—6 1/4—1/8 bez., 1860er Loose 83—84 bez., Amerikaner 86 3/4 bez., per Juni 86 5/8 bez., Italiener 56 7/8 bez. u. Gd., Tabaks-Obligationen 85 1/2 bez., Tab.-Act. 372 1/2 bez., Türken 42 1/8 bez., kurz Wien 82 3/8 bez.

Stettin, 29. Mai. [Max Sandberg.] Wetter trübe. Wind N. Barometer 28" —'''. Temperatur Morgens 15 Grad Wärme. — Weizen fest und höher, loco pr. 2125 ℔. gelber inländ. 66 1/2—68 3/4 Rt. nach Qualität bez., bunter poln. 66—68 Rt. bez., weißer 67—69 Rt. bez., ungar. 54—60 Rt., bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr. Mai-Juni 67 1/4 Rt. Gd., Juni-Juli 67 3/4—68 3/8 Rt. bez., 68 1/4 Rt. Br., Juli-August 68 5/8—69 bez., u. Br., pr. Sept.-Octbr. 67 1/4—67 3/4 Rt. bez., Gd. u. Br. — Roggen loco unverändert, Termine fest, Schluß matter, loco pr. 2000 ℔. 50 1/2—52 1/2 Rt. nach Qualität bez., auf Lieferung pr. Mai-Juni 52—52 1/2 Rt. bez., 52 1/4 Br., Juni-Juli 51 3/4—52 Rt. bez., Br. u. Gd., Juli-August 50—50 1/4 Rt. bez., Septbr.-Octbr. 49 1/2 Rt. Gd., 49 3/4 Rt. Br. — Gerste ohne Umsatz. — Hafer fester, loco pr. 1300 ℔. 32—34 1/2 Rt. bez., pr. Mai-Juni 47.50 ℔. u. Juni-Juli 33 3/4 Rt. bez. pr. Juli-August 33 1/2 Rt. bez., pr. Sept.-Oct. 31 Rt. bez. — Erbsen still und unverändert. — Mais loco pr. 100 ℔. 62—61 1/2 Sgr. bez. — Rüböl unverändert, loco 11 5/12 Rt. Br., incl. Petroleumfässer 11 5/12 Rt. bez., auf Lieferung pr. Mai 11 1/4 Rt. bez., Mai-Juni 11 1/4 Rt. Br., Septbr.-Oct. 11 1/3 Br., 1/4 Gd. u. bez. — Spiritus fest u. höher, loco ohne Faß 17 7/24—1/3 Rt. bez., mit Faß 17 Rt.

bez., auf Lieferung pr. Mai-Juni 17 Rtl. nom., pr. Juni-Juli 17 Rtl. bez. u. Gd., pr. Juli-August 17 1/4 Rtl. Gd., August-Septbr. 17 5/12—1/2 Rtl. bez., Br. u. Gd., pr. Sepbr.-Octbr. 17 1/12 Gd., 1/6 Br., Octbr.-Nov. 16 5/6 Gd. — Angemeldet: 100 Ctr. Rüböl. — Regulirungs-Preise: Weizen 67 Rtl., Roggen 52 1/4 Rtl., Hafer — Rtl., Erbsen — Rtl., Rüböl 11 1/4 Rtl., Spiritus 17 Rtl. — Heutige Landmarktzufuhren unbedeutend. — Bezahlt wurde: Weizen 64—69 Rtl., Roggen 52—56 Rtl., Gerste 42—46 Rtl., Erbsen 52—59 Rtl. pr. 25 Schffl., Hafer 32—36 Rtl. pr. 26 Schffl.

Erfurt, 29. Mai. (Julius Bertuch.) Die schöne fruchtbare Witterung in dieser Woche ist auf das hiesige Getreidegeschäft ohne Einfluß geblieben.

Am heutigen Markte war gute Kauflust vorherrschend. Weizen selbst bei höheren Forderungen gern gekauft. Roggen in fester Haltung. Gerste und Hafer gut beachtet.

	pr. Scheffel.	pr. Wispel.
Weizen	84—86 ℔.	56—60 Rtl.
Roggen	82—84 "	49—51 "
Gerste	69—74 "	48—50 "
" gute Brauwaare .	69—74 "	51—53 "
Hafer	48—50 "	29 1/2—30 "
Linsen	100 "	2 3/4—3 2/3 "
Erbsen	100 "	2 1/3—2 5/6 "
Bohnen, weiße	100 "	3 1/4—3 1/3 "

Magdeburg, 29. Mai. (Rohzucker.) Der Markt hatte in den letzten acht Tagen eine bessere Haltung als in den vorhergehenden Wochen; es entwickelte sich bei fortdauernder Festigkeit der Producenten und größerem Entgegenkommen Seitens einiger Raffinerien etwas mehr Kauflust, welche zu einem Umsatze von ca. 30,000 Ctr. führte. Die gehandelten Partien bedangen theils vorwöchentliche, theils etwas höhere Preise und sind die heutigen Notirungen nach Farbe und Polarisation für gelbe 1. Producte 10 5/8—10 5/6 Rtl., hellgelbe 11—11 1/3 Rtl., blonde 11 1/2—11 2/3 Rtl., halbweiße 11 5/6—12 Rtl., weiße —, centrifügte —, Crystallzucker 13 3/4—14 1/4 Rtl., Nachproducte 10—10 1/2 Rtl. — In raffinirten Zuckern entsprach bei sehr fest behaupteten Preisen die Nachfrage dem Angebote. Zu vorwöchentlichen Preisen wurden ca. 38,000 Brode und 2200 Ctr. gemahlene Zucker gehandelt. Die Notirungen sind gleich denen vom 22. d. M. für ffein Raffinade incl. Faß 15 1/4—15 3/8 Rtl., fein do. 15 1/4—15 1/6 Rtl., gemahlene do. 15—15 1/4 Rtl., fein Melis excl. Faß 14 5/6 Rtl., mittel do. 14 1/2—14 2/3 Rtl., ordinäre do. 14 1/4—14 1/3 Rtl., gemahlen do. incl. Faß 13 1/6 bis 14 1/6 Rtl., Farin do. 11 1/2—12 2/3 Rtl. Runkelrüben-Syrup 1 5/8—1 2/3 Rtl. pr. Ctr. excl. Tonnen.

Leipzig, 29. Mai. (J. G. Stichel.) Die Witterung blieb auch in dieser Woche für das Gedeihen der Feldfrüchte überaus günstig; heute sehr warm und bedeckter Himmel. — In Rüböl ist der Verkehr sehr schwach gewesen, nur etwas effectiv Oel ist am Markt gekommen, im Ganzen sind Verkäufer aber selten, und besonders machen sich solche für Herbst-Lieferung rar. Die heutige Börse schloß in sehr fester Stimmung, loco 11 3/4 Rtl. bez. und Gd., 12 Rtl. Br., pr. Juni-Juli 12 Rtl. Br., pr. Juli-August 12 Rtl. bez., pr. Septbr.-Octbr. 12 1/4 Br., 12 Gd. — Leinöl 11 1/2 Rtl. — Rapskuchen 2 1/12 Rtl. pr. 100 ℔. — Oelsaaten haben vollständig abgeblüht; Rübsen fängt an zu reifen; beim Rapse finden sich vielfach Maden in den Schoten, welche den Ertrag nicht unerheblich schmälern. — Im Getreidegeschäft war es ziemlich fest, und kam es durch einige Consumfrage zu etwas besseren Umsätzen, wobei besonders erste Qualitäten berücksichtigt blieben und meistentheils zu 1/2 Rtl. höheren Preisen bezahlt wurden. — Weizen begegnete ebenfalls etwas besserer Kauflust, und waren Offerten zu bisherigen Preisen gut zu placiren; pr. 2040 Pfd. Brutto 59—63 Rtl. Br., 60—62 1/2 Rtl. bez., ungarische Waare 55—58 Rtl. offerirt. — Roggen pr. 1920 ℔. Brutto 48—51 1/2 Rtl. Br., Landwaare 49—51 Rtl. bez., ungarische Waare 46—48 Rtl. offerirt. — Gerste pr. 1680 ℔. Brutto 40—48 Rtl. Br. — Hafer pr. 1200 ℔. Brutto 30—32 Rtl. bez. — Mais pr. 2000 Pfd. Netto 40—41 1/2 Rtl. bez. — Spiritus pr. 8000 pCt. Tr. loco 18 Rtl. bez., 17 5/6 Gd., pr. Juni 18 1/6 Br., 18 Gd.

Wien, 29. Mai. (Spiritus.) Die Preise in effectivem Spiritus blieben auf dem hiesigen Platze während der zweiten Hälfte der Woche bei beschränktem Geschäftsgange behauptet. Prompte Fruchtwaare 44 3/4 kr.; lieferbar per Juli-October wurde a 48 kr. gemacht.

Wien, 29. Mai. (Fruchtbörse.) Die sanguinischen Erwartungen, welche man an die bevorstehende Ernte knüpfte, scheinen sich nicht vollkommen verwirklichen zu sollen, und lauten die neueren Vegetations-Berichte vom Auslande sowohl, wie auch aus den meisten Ländern der österreichischen Monarchie etwas weniger günstig, indem theils über Regenmangel, theils über Ungeziefer geklagt wird. Von einem thatsächlichen Schaden verlautet aber bisher noch nichts, und bleiben daher im Allgemeinen die Hoffnungen für ein gutes Ernte-Erträgniß noch vorwaltend. Die Haltung des Getreidehandels war in den letzten acht Tagen an den meisten continentalen Märkten fester. Ebenso äußerte sich auch an der heutigen Wiener Fruchtbörse mehr Stabilität. Weizen wurde um 10—15 kr., Korn um 5 kr., Gerste um 5 kr., Hafer und Mais um 3—5 kr. höher bezahlt. Mehl ebenfalls steifer gehalten. Umsatz in Weizen 40,000 Metzen.

Man notirte: Weizen, ungarischen loco Wien 86—87pfd. fl. 4.45 Weißenburger loco Wien 86- bis 87pfd. fl. 4.65, dito loco Weißenburg 84 1/2pfd. fl. 4.05 per Kasse, Banater loco Raab 85—89pfd. fl. 4.35 per Kasse, dito 86—87pfd. fl. 4.45, Bacskaer loco Raab 83pfd. fl. 4 und 83 1/2pfd. fl. 4 per Kasse, Theiß- loco Raab 85pfd. fl. 4.35 per Kasse; Mais transito 82pfd. fl. 2.50; Korn, slovakisches loco Floridsdorf 80- bis 81pfd. fl. 3.55; Gerste, Weißenburger loco Raab 70pfd. fl. 2.70, Preßburger loco Wien 72pfd. fl. 3.40; Hafer, ungarischen transito 45—46pfd. fl. 1.88—1.92, 47—48pfd. fl. 1.95—2, 48—50pfd. fl. 2.04—2.20.

Wien, 29. Mai. (Wochenbericht vom 23. bis 29. Mai.) Schlachtviehmarkt: Auftrieb 3392 Stück im Gewichte von 420—825 Pfd. per Stück. Davon wurden für Wien verkauft 1781 Stück. Ankaufspreis fl. 27—30 per Centner und fl. 161—175 per Stück. Landabtrieb 1403 Stück. Unverkauft 208 Stück.

Stechviehmarkt: Auftrieb 1257 Stück Kälber (Waidner) 23—31 kr. per Pfd.; — 2514 Stück Kälber (lebende) 18—28 kr. per Pfd.; — 1402 Lämmer fl. 6—10 per Paar; — 75 Schafe (Waidner) 16 bis 20 kr. per Pfd.; — 638 Schafe (lebende) 20—24 kr. per Pfd.; — 80 Schweine (junge, Waidner) 30 bis 34 kr. per Pfd.; — 333 Schweine (junge, lebende) 22—26 kr. per Pfd.; — 255 Schweine (mittlere) 25 bis 27 kr. per Pfd.; — 674 Schweine (schwere) 27 bis 29 kr. per Pfd.

Wolle.

Breslau, 30. Mai. (Wolle.) Bei der Nähe des Breslauer Wollmarktes, und den in voriger Woche bereits abgehaltenen Wollmärkten in der Provinz, ist es wohl nicht zu verwundern, daß das Wollgeschäft der letzten 8 Tage nicht von Belang gewesen. Die Umsätze haben etwa 350—400 Centner betragen, und bestanden in preußischen, polnischen und volhynischen Einfuhren, welche von Fabrikanten und Hessen, theils persönlich, theils durch Commissionaire aus dem Markte genommen. Die Preise waren selbstverständlich sehr gedrückt, wie dies auch bei der gegenwärtigen Geschäftslage nicht anders sein konnte.

Die auf den Provinzialmärkten etablirten niedrigen Preise, dürften noch für viele Producenten Veranlassung zum Abschluß ihrer Wollen noch vor dem Markte geben, und der Rückblick auf das vorige Jahr ist sehr geeignet, derartige Entschließungen recht schnell zur Reife zu bringen. Von neuen Wollen sind bereits Zufuhren eingetroffen, welche für die Magazine der Händler bestimmt sind.

Streblen, 29. Mai. Zu dem heute stattgehabten Wollmarkt wurden 800 Ctr. feiner und mittelfeiner Rustical- und Dominialwollen gebracht. Bei soliden Forderungen Seitens der Inhaber entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft mit einer Preisreduction von 15 bis 20 Thlr. per Ctr. gegen voriges Jahr. Der Markt war bereits Mittag beendet. Käufer waren ausnahmsweise hiesige Wollhändler. Die Wäsche war nur mittelmäßig.

Wien, 28. Mai. (Schafwolle.) Klagen, nichts als Klagen, vernimmt man von allen Seiten über das Wollgeschäft, und mit Recht, denn die Concurrenz der australischen Wollen fängt an unerträglich zu werden und drückt alle europäischen Märkte in empfindlicher Weise. Wenn das so fortgeht, so müssen die Schafheerden auf unserem Continente beträchtlich reducirt werden, denn die Schafzucht bringt der Landwirthschaft bei der anhaltend schlechten Verwerthung der Wolle keine Vortheile. In Ungarn werden bereits große Mengen Schafe der Schlachtbank zugeführt, namentlich solche gemeiner Abkunft, während die edlere Zucht bisher noch geschont wird. Ueberhaupt werden von der überseeischen Concurrenz hauptsächlich nur geringere Wollsorten betroffen. Die Schur in Mittelwollen ist in den Ländern der österreichisch-ungarischen Monarchie beinahe schon vollzogen und fiel insofern nicht gut aus, als allseitig über mangelhafte Wäsche geklagt wird. Die Händler lösen die neuen Wollen zu sehr mäßigen Preisen ein, um sich vor Verlusten zu schützen. Dem Pesther Markt, welcher heute beginnt, stellt man kein günstiges Prognosticon, weil schlechte Berichte von der Londoner Auction vorliegen, woselbst sich Preise bis zu 2 d. per Pfund billiger calculiren als das vorige Mal. Uebrigens werden in Pesth meist nur mittlere und ordinaire Sorten zugeführt sein, da die alten Vorräthe in feinen und hochfeinen meist geräumt sind und die neue Schur in diesen Gattungen erst begonnen hat. Merkwürdig ist aber, daß trotz des geringeren Bedarfes in der abgelaufenen Campagne die Woll-Lager im Inlande im Allgemeinen doch sehr schwach sind, woraus sich folgern läßt, daß die Eigner große Concessionen machten, indem sie nach der Schur auf noch billigere Preise rechneten. Auf hiesigem Platze sind seit unserem vorigen Berichte kleinere Partien besserer Tuchwollen an inländische Fabrikanten abgesetzt worden, wobei keine nennenswerthen Preisveränderungen vorkamen. Gegenwärtig ist es schwer, Preise richtig zu notiren, da das Geschäft an einem Wendepunkte steht; erst nach Schluß des Pesther Marktes, welcher überhaupt wichtig für die weitere Tendenz ist, wird das möglich sein.

Aus Australien. (Wolle.) In Australien hat nach den herübergekommenen Berichten die anhaltende Dürre vom November bis Februar stark an den dortigen Schafbeständen gemerzt. Ganze Heerden wurden per Stück 6 Sgr. vergeblich ausgeboten. Die rückgängigen Wollpreise wirken auch dort und vielleicht noch bedeutender als bei uns, denn die Wolle vom Binnenland nach Sidney hunderte von Meilen zu Land zu transportiren, beträgt enorm Frachtunkosten, die den Erlös für die Waare beim Heerdenbesitzer stark beeinträchtigen, — ungerechnet die fernere Fracht von Sidney nach London und Amerika. Man calculirt dort sehr stark, sich möglichster Feinzucht zu befleißigen, um damit den Werth des Rohproducts zu erhöhen und das Frachtconto zu vermindern. In der Veredelung der Wolle können die australischen Prairien voraussichtlich rasch Großes leisten, und es wird bei uns nicht gerathen sein, trotz der besseren Preise für feine Wollen in vermehrter Feinzucht mit den überseeischen Wollen zu concurriren. Bekanntlich beeinträchtigt diese die Fleischproduction, die bei uns sehr wohl lohnend ist, da hier das Pfund guten Schöpsenfleisches den sechs- bis achtfachen Preis gegen den Preis des Pfundes in Australien hat. Uebrigens sieht man leicht, daß die Wollconjuncturen, welche den deutschen Landwirth jetzt drücken, ebenso empfindlich und vielleicht noch empfindlicher auf die überseeische Schafzucht wirken. Deshalb ist mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß die Krise schon binnen Jahresfrist eine andere Gestalt annehmen wird. Wie in Spanien die viele Quadratmeilen großen beständigen Schafweiden der Sierra Morena verschwunden und dem Ackerbau anheim gefallen sind, nachdem Deutschland mit seiner Wollconcurrenz auftrat, so wird in den überseeischen Ländergebieten sich der Ackerbau ausbreiten, bis die Schafzucht nicht mehr Hauptackernutzung, sondern in intensiver Wirthschaft zur Nebennutzung beim landwirthschaftlichen Betriebe herabsinkt.
(Post.)

Provinz-Nachrichten.

* **Jauer**, 29. Mai. Am heutigen Getreidemarkt wurden bei nur mittelmäßigem Angebot die bisher gezahlten Preise bewilligt. Weißer Weizen 73—75—78 Sgr., gelber Weizen 66—70—74 Sgr., Roggen 57—59—61 Sgr., Gerste 54—57—59 Sgr., Hafer 35—37—39 Sgr.

* **Schweidnitz**, 28. Mai. (G. Schneider.) Am heutigen Getreidemarkt blieb bei knappen Zufuhren gute Kauflust vorherrschend, bei der sich Preise gut behaupteten. Man zahlte für

weißen Weizen . .	74—80 Sgr.	pro Schffl. je nach Qualität u. Gewicht
gelben " . .	72—76 "	
Roggen	60—63 "	
Gerste	50—53 "	
Hafer	38—40 "	

* **Neisse**, 29. Mai. [Marktbericht.] Bei nicht belangreicher Getreidezufuhr behaupteten sich Preise am heutigen Getreidemarkte vollkommen. — Man bezahlte für Weizen 73—75—78 Sgr. pr. Scheffel, Roggen 58—60—62 Sgr., Gerste 51—54—56 Sgr., Hafer 36—38—40 Sgr.

* **Münsterberg**, 25. Mai. (F. Cohn.) Der heutige Getreidemarkt war schwach befahren. Bei animirter Kauflust wurden für einzelne Cerealien höhere Preise bewilligt. Bezahlt wurde:

Weizen	68—75—79 Sgr.	pr. Scheffel.
Roggen	56—58—60 "	
Gerste	47—49—52 "	
Hafer	40—41—42 "	

* **Leobschütz**, 29. Mai. Die Witterung der letzten Woche war der Entwickelung aller Saaten sehr günstig. Der wiederholte befruchtende Regen hat den Stand der Saaten nach allen Richtungen hin gehoben und die Aussichten auf eine günstige Ernte sind vorläufig in reichem Maße vorhanden. Auch heute waren die Zufuhren in allen Körnern nur mittelmäßiger Art und die Preise wie folgt:

Weißer Weizen .	67 1/2—77 1/2 Sgr.	pr. Schffl. je nach Qualität und Gewicht.
Gelber Weizen .	65 —72 1/2 "	
Roggen	56 —57 "	
Gerste	42 1/2—50 "	
Hafer	37—39 "	
Erbsen	62 1/2—66 "	

—de— **Breslau**, 31. Mai. (Wachswasser. — Schiffsverkehr.) Der Strom ist seit unserem letzten Bericht in Nr. 122 theils durch den Regen, theils durch das Neissewasser bedeutend gestiegen. Während er dort am Oberpegel auf nur 14' 6" und am Unterpegel auf nur 7" stand, steht er heute früh an den Pegeln entsprechend auf 15' und 1' 3". — In Folge des Wachswassers fängt sich unser Strom wieder an zu beleben. Ein langer Zug von Flößen bedeckte gestern den Strom am „grünen Schiff". Beladene Kähne machen sich zum Abschwimmen bereit, andere suchen noch schleunigst Ladung zu finden. Es mangelt nur leider an Ladung. Die Frachten sind niedrig und deshalb kein rechtes Geschäft. Es ist gegenwärtig eine solche Masse von Kähnen, darunter viel fremde, am

Ort, daß es recht wünschenswerth wäre, wenn Platz gemacht würde. — Angekommen sind bei dem gestrigen günstigen Segelwinde ca. 30 Kähne, meist mit Cement Roheisen und Rothholz. Mehrere Ladungen Zinkblech wurden vorige Woche bei 4 Sgr. Fracht nach Berlin verladen.

Seit dem 29. passirten bis heut die Schleußen Gottfried Kaufmann, David Kaufmann mit Scheitholz von Linden bis Breslau, Franz Nagel mit Salzsäure von Fürstenberg nach Brieg, August Schöbel leer stromauf, Julius Kluge mit Roheisen von Stettin nach Kandrzin, Christian Frühklug mit Zinkblech von Ohlau nach Breslau, Albert Ryboß mit 7 Boden von 12,270 Q.-F. Rundholz von Oppeln nach Briskow.

Breslau, 29. Mai. (Producten-Wochenbericht.) Bei anhaltend warmer Temperatur hatten wir mehrere Regentage, die die Vegetation sehr begünstigt haben, so daß man dieselbe allgemein loben hört.

Der Wasserstand der Oder hat sich in der letzten Woche nicht gebessert, demnach konnten Fahrzeuge mit 6—800 Ctr. Ladung bequem schwimmen, da wie nicht zu verkennen ist, der Schifffahrt die zeitherigen Regulirungsarbeiten der Oder bereits zu Gute kommen. Die zeither beladenen Kähne sind hier sämmtlich abgeschwommen, Kahnraum ist jedoch nach den Anforderungen genügend hier vorhanden. Fracht wurde bezahlt für 2125 Pfd. Getreide nach Stettin $2\frac{2}{3}$—$\frac{5}{6}$ Thlr. jetzt wird 3 Thlr. gefordert, nach Berlin für Mehl 4 Sgr. pro Ctr.

Der Geschäftsverkehr im Getreidehandel des hiesigen Platzes hat sich auch in dieser Woche nicht beachtenswerth entwickelt, obwohl sich im Allgemeinen feste Stimmung vorherrschend zeigte.

Weizen bewahrte zwar recht gut den letzten Preisstand, der Umsatz war jedoch wenig rege.

Roggen fand in den zugeführten Partieen vorwiegend gute Beachtung, bei der sich Preise aller Qualitäten um mehrere Silbergroschen steigerten und zuletzt feste Haltung vorherrschend blieb.

Im Terminhandel zeigte sich zwar dieselbe Tendenz maßgebend, demungeachtet fanden kleine Preisschwankungen statt, bei denen sich Preise im Laufe der Woche nur unwesentlich besserten.

Gerste wurde zu schwach behaupteten Preisen wenig beachtet.

Hafer fand hingegen im Laufe der Woche mehr Beachtung.

Hülsenfrüchte zeigten sich zumeist vernachlässigt, nur einzelne Gattungen, wie Wicken, waren gefragter.

Kleesamen wurde in beiden Farben so beschränkt offerirt, daß von regulären Umsätzen nicht zu berichten und die Saison als geschlossen zu betrachten ist.

Spiritus wurde noch immer beachtenswerth in Waare zugeführt, wodurch die hiesigen Bestände den zeither starken Umfang behalten. Bei schwacher Frage für den Consum und zur Deckung früherer Verpflichtungen konnten sich Preise jedoch gut behaupten, wodurch das Rendiment nach Auswärts gestört bleit.

Oelsaaten kamen nicht bemerkenswerth zum Angebot.

Rüböl erfuhr diese Woche bei mäßigem Handel nur sehr geringe Preisschwankungen und schließen auch heute Preise durchschnittlich ziemlich unverändert gegen vorwöchentlichen Schluß.

Breslau, 31. Mai. (Producten-Markt.) Wetter Gewitterregen. Wind Nord-Ost. Therm. 12^0 +, Barm. 27″ 9‴. — Bei belanglosen Zufuhren war für Getreide am heutigen Markte feste Stimmung vorherrschend, bei der erhöhte Forderungen vermehrte Beachtung fanden.

Weizen gut beachtet und besonders in gelber Waare höher bezahlt, wir notiren pr. 85 Pfd. weißer 69—75—79 Sgr., gelber, harte Waare 69—75 Sgr., milde 74—77 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen blieb gut begehrt, geringe galizische Qualitäten werden auch unter Notiz gehandelt, wir notiren pr. 84 ℔. 59—62 Sgr., feinster 63 Sgr. bez.

Gerste schwacher Umsatz, pr. 74 ℔. 43—55 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer gefragt, pr. 50 ℔. galiz. 34—37 Sgr., schles. 37—39 Sgr., feinste Sorten über Notiz bz.

Hülsenfrüchte wenig beachtet, Kocherbsen vernachlässigt, 60—68 Sgr., Futter-Erbsen 51 bis 56 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken gesucht, pr. 90 ℔. 64—66 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr. 90 ℔. 68—75 Sgr. — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen vernachlässigt, pr. 90 ℔. 52—54 Sgr. — Buchweizen mehr beachtet, pr. 70 ℔. 52—56 Sgr. — Kukuruz (Mais) feste Haltung, 55—58 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 46—50 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat, ohne Handel.

Oelsaaten ohne bemerkenswerthen Umsatz.

Schlaglein wenig umgesetzt, wir notiren 6—$6\frac{2}{3}$—$6\frac{11}{12}$ Rthl., feinste Sorten über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 ℔. 63—68 Sgr. — Rapskuchen 68—70 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 86—88 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. $1\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 31. Mai. [Fondsbörse.] Bei animirter Stimmung und ziemlich bedeutendem Umsatz wurden namentlich Oesterr. 1860er Loose und Credit-, sowie Lombardische Eisenbahn-Actien wesentlich höher bezahlt. Italiener und Amerikaner beliebt, jedoch wenig verändert.

Officiell gekündigt: 2000 Centner Roggen, 300 Ctr. Rüböl, 500 Ctr. Hafer und 45,000 Quart Spiritus.

Refüsirt: 500 Ctr. Hafer Schein Nr. 693.

Breslau, 31. Mai. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Roggen (pr. 2000 ℔.) höher, pr. Mai $47\frac{3}{4}$—48 bez., Mai-Juni $47\frac{1}{2}$ Gd., Juni-Juli $47\frac{1}{2}$—$\frac{3}{8}$—$\frac{5}{8}$ bez. u. Gd., Juli-August $47\frac{5}{8}$ bez., Septbr.-Oct. $47\frac{1}{2}$ bez., Octbr.-Nov. $47\frac{1}{2}$ bez. u. Br.

Weizen pr. Mai 64 Br.

Gerste pr. Mai 47 Br.

Hafer pr. Mai $48\frac{1}{2}$ Br., Juni-Juli $48\frac{1}{4}$ bez.

Rüböl fest, loco $11\frac{1}{4}$ Br., pr. Mai $11\frac{1}{12}$ bez., Mai-Juni und Juni-Juli $11\frac{1}{6}$ Br., Septbr.-October $11\frac{1}{4}$ bez., October-November $11\frac{1}{3}$ bez., $11\frac{5}{12}$ Br., Novbr.-Decbr. $11\frac{1}{2}$ Br.

Spiritus geschäftslos, loco $16\frac{1}{2}$ Br., **$16\frac{1}{3}$ Gd.,** pr. Mai $16\frac{1}{2}$ Gd. u. Br., Mai-Juni $16\frac{1}{2}$ Br., Juni-Juli $16\frac{5}{12}$ bez. u. Gd., Juli-August $16\frac{7}{12}$ Br., August-Septbr. $16\frac{5}{6}$ Br., Sept.-Oct. $16\frac{1}{6}$ Gd.

Regulirungspreise pro Mai 1869: Roggen 48, Weizen 64, Gerste 47, Hafer $48\frac{1}{2}$, Raps —, Rüböl $11\frac{1}{8}$, Spiritus $16\frac{13}{24}$ Rthl.

Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 31. Mai 1869.

	feine	mittle	ordin. Waare.	
Weizen, weißer . .	74—77	73	66—69	Sgr.
do. gelber . .	75—77	74	67—72	"
Roggen	61—62	60	59	"
Gerste	50—54	49	43—47	"
Hafer	39	38	34—37	"
Erbsen	65—68	61	55—58	"

(pr. Scheffel.)

Wasserstand.

Breslau, 31. Mai. Oberpegel: 15 F. — Z. Unterpegel: 1 F. 3 Z.

Statistik.

Breslau, 31. Mai. **(Officielle Abstempelungen an der Börse.)** Im abgelaufenen Monat gelangten insgesammt 186 und seit Anfang dieses Jahres bis heut 708 Kündigungsscheine zur Präsentation resp. Abstempelung. Es cursirten im verflossenen Monate: 51,000 Ctr. Roggen, 2800 Ctr. Rüböl, 400,000 Qrt. Spiritus 13,500 Ctr. Hafer, 50 Ctr. Leinöl und seit Anfang d. J. bis heut: 123,000 Ctr. Roggen, 16,100 Ctr. Rüböl, 1,810,000 Qrt. Spiritus, 21,500 Ctr. Hafer, 1315 Ctr. Leinkuchen, 2310 Ctr. Leinöl, 800 Ctr. Rapskuchen, 50 Ctr. Dotteröl. — Im Mai 1868 betrug das gekündigte Quantum: 63,000 Ctr. Roggen, 42,000 Ctr. Rüböl, 300,000 Qrt. Spiritus, 8000 Ctr. Hafer, 100 Ctr. Leinöl; im Mai 1867; 35,000 Ctr. Roggen, 4300 Ctr. Rüböl, 470,000 Qrt. Spiritus, 5000 Ctr. Hafer; im Mai 1866: 47,000 Ctr. Roggen, 3700 Ctr. Rüböl, 570,000 Qrt. Spiritus, 14,500 Ctr. Hafer; im Mai 1865: 49,000 Ctr. Roggen, 5850 Ctr. Rüböl, 355,000 Qrt. Spiritus, 8000 Ctr. Hafer, 1000 Ctr. Weizen und im Mai 1864: 50,000 Ctr. Roggen, 5000 Ctr. Rüböl, 387,000 Qrt. Spiritus, 4888 Ctr. Hafer, 1000 Ctr. Weizen.

Breslau, 31. Mai. Refüsirt wurden im abgelaufenen Mai 1869 insgesammt 38 Kündigungsscheine und zwar 21,000 Ctr. Roggen (Nr. 513, 515, 436, 515, 542, 551, 546, 569, 580, 592, 593, 605, 615, 620, 627, 635, 643, 642, 660, 679, 680), 100 Centner Rüböl (Nr. 607), 5000 Quart Spiritus (Nr. 641), 7500 Centner Hafer (Nr. 530, 534, 552, 558, 598, 600, 608, 614, 623, 622, 649, 655, 667, 681, 693).

Contractlich erklärt wurden: 11,000 Ctr. Roggen (Nr. 513, 436, 546, 569, 593, 605, 615, 620, 635, 679—80), 3500 Ctr. Hafer (Nr. 534, 558, 608, 614, 623, 655, 667).

Uncontractlich erklärt wurden 2000 Ctr. Roggen (Nr. 580, 627), 100 Ctr. Rüböl (Nr. 607), 3500 Ctr. Hafer (Nr. 530, 552, 598, 600, 622, 649, 681). Von 8 Posten Roggen, 5000 Quart Spiritus und 500 Ctr. Hafer ist der Ausspruch der Sachverständigen-Commission nicht bekannt geworden.

Liegen geblieben waren 4 Roggen- (Nr. 612, 610, 616, 631), 1 Rüböl- (Nr. 628) und ein Haferschein (Nr. 693), welche indeß außer einem Roggen- (Nr. 610) und einem Rübölschein (Nr. 628) sämmtlich von den betreffenden Empfängern zurückverlangt wurden.

Nicht angenommen resp. in amtliche Asservation gegeben: 1 Roggenschein (Nr. 599), der am 11ten wieder reclamirt ward.

Nicht umgetauscht wurden 37 Roggen- (Nr. 537, 546, 551, 556, 570—71, 578, 581—82, 591, 597, 599, 605—6, 609, 612, 613, 616—18, 620, 627, 630 bis 37, 646—48, 652, 654, 679, 680), 22 Rüböl- (Nr. 523—24, 526, 528, 539—41, 353—55, 560, 564, 573, 583, 584, 607, 621, 624—25, 629, 644, 645), 59 Spiritus- (Nr. 531, 544, 545, 547—50, 557, 561 bis 63, 565—66, 568, 572, 574—77, 585—88, 594 bis 96, 601—4, 619, 626, 640—41, 650, 656, 661, 668 bis 78, 682—86, 687—92) und 7 Haferscheine (Nr. 522, 534, 559, 579, 611, 667, 681).

Im Vormonat wurden 31 Roggen-, 41 Rüböl-, 62 Spiritus- und 9 Haferscheine, im März: 6 Roggen-, 14 Rüböl-, 35 Spiritus-, 4 Leinöl- und 4 Rapskuchenscheine, im Februar 11 Roggen-, 20 Rüböl-, 37 Spiritus-, 7 Leinöl-, 3 Leinkuchen-, 1 Rapskuchenschein und im Januar 5 Roggen-, 22 Rüböl-, 10 Spiritus-, 1 Hafer-, 1 Leinöl- und 1 Leinkuchenschein nicht umgetauscht. — Das refüsirte Quantum betrug im April 6000 Ctr. Roggen, 25,000 Quart Spiritus, 2500 Ctr. Hafer; im März 45,000 Quart Spiritus; im Februar: 3000 Ctr. Roggen, 25000 Qrt. Spiritus und im Januar: 1000 Ctr. Roggen. — Im Mai 1868 wurden insgesammt 23 Ankündigungen und zwar: 12,000 Ctr. Roggen, 25,000 Qrt. Spiritus und 3000 Ctr. Hafer refüsirt, von denen nur 3 Posten Roggen, 2 Posten Hafer und 1 Spiritusschein contractlich und 2 Posten Roggen uncontractlich erklärt worden waren, während von 7 Roggen-, 3 Hafer- und 4 Spiritusscheinen das sachverständige Urtheil nicht bekannt wurde.

Telegraphische Depeschen.

Glogau, 31. Mai. (Wollmarkt.) Das zum Markt gebrachte Quantum beträgt 800 Ctr. Die Stimmung ist flau. Die Preise sind 15 bis 18 Thlr. niedriger als 1868. Wäsche ziemlich gut. Die Käufer waren Fabrikanten und Händler. Bis jetzt (Nachmittag 12 Uhr) sind 600 Ctr. verkauft.

Berlin, 31. Mai. (Schluß-Course.)		Ang. 3 Uhr. Cours vom 29. Mai.
Weizen. Animirt.		
pr. Mai	$62\frac{1}{2}$	$61\frac{1}{2}$
Mai-Juni.	$62\frac{1}{2}$	$61\frac{1}{2}$
Roggen. Schwankend.		
pr. Mai	$52\frac{1}{4}$	$52\frac{1}{4}$
Mai-Juni	52	52
Juni-Juli	52	52
Rüböl. Fest.		
pr. Mai	$11\frac{13}{24}$	$11\frac{13}{24}$
Septbr.-Octbr. . .	$11\frac{3}{4}$	$11\frac{5}{8}$
Spiritus. Ermattend.		
pr. Mai-Juni	$17\frac{1}{2}$	$17\frac{5}{8}$
Juni-Juli	$17\frac{1}{2}$	$17\frac{5}{8}$
Juli-Aug.	$17\frac{1}{2}$	$17\frac{7}{12}$
Fonds und Actien. Höher.		
Freiburger	110	110
Wilhelmsbahn	$102\frac{1}{2}$	$102\frac{3}{4}$
Oberschles. Lit. A.	175	$175\frac{1}{2}$
Rechte Oderufer-Bahn . .	$85\frac{3}{4}$	$85\frac{1}{2}$
Warschau-Wiener	60	61
Oesterr. Credit	$126\frac{1}{8}$	$125\frac{3}{4}$
Oesterr. 1860er Loose . .	$84\frac{1}{4}$	$82\frac{7}{8}$
Poln. Liquid.-Pfandbr. . .	$56\frac{3}{4}$	$56\frac{3}{4}$
Italiener	$56\frac{1}{4}$	$56\frac{3}{4}$
Lombarden	134	$133\frac{3}{8}$
Amerikaner	$86\frac{3}{4}$	$86\frac{5}{8}$
Türken	$42\frac{1}{4}$	$42\frac{1}{4}$

Stettin, 31. Mai.		Cours v. 29. Mai
Weizen. Besser.		
pr. Mai-Juni	$68\frac{1}{2}$	68
Juni-Juli	$68\frac{3}{4}$	$68\frac{1}{4}$
Roggen. Behauptet.		
pr. Mai-Juni	$52\frac{3}{4}$	$52\frac{1}{4}$
Juni-Juli	$52\frac{1}{4}$	52
Juli-August	$50\frac{3}{4}$	50
Rüböl. Behauptet.		
pr. Mai	$11\frac{1}{6}$	$11\frac{1}{4}$
Septbr.-October . .	$11\frac{1}{3}$	$11\frac{7}{24}$
Spiritus. Fest.		
pr. Mai-Juni	17	17
Juni-Juli	17	17
Juli-August	$17\frac{7}{24}$	$17\frac{1}{4}$
Winter-Rübsen.		
pr. Sept.-October . .	—	—

Wien, 29. Mai, Abends. Besser auf Pariser Anfangs-Course. — [Abendbörse.] Credit-Actien 289, 00, Staatsbahn 371, 50, 1860er Loose 100, 60, 1864er Loose 124, 40, Bank-Actien —, —, Silberrente —, —, Nordbahn —, —, Galizier 222, 75, Lombarden 241, 80, Napoleonsd'or 9, $93\frac{1}{2}$, Anglo-Austrian 333, 25, Franco-Austrian 118, 25, Ungar. Credit-Actien —, —.

Wien, 30. Mai, Nachmitt. 1 Uhr. [Privatverkehr.] Creditactien 291, 10, Staatsbahn 374, 00, 1860er Loose 100, 80, 1864er Loose 124, 60, Anglo-Austrian 336, 00, Franco-Austrian 119, 50, Galizier 225, 50, Lombarden 242, 70, Napoleons 9, $93\frac{1}{2}$. — Lebhaft.

Der Rechenschaftsbericht der Anglo-Austrian-Bank weist ein Reinerträgniß von über 100 % nach.

Wien, 31. Mai. (Vorbörse.) Sehr lebhaft.		Cours vom 29. Mai.
1860er Loose	102, 80	100, 80
1864er Loose	125, 40	124, 70
Credit-Actien	292, 30	290, 30
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . .	—, —	372,
Lombardische Eisenbahn . .	243, 70	241, 90
Napoleonsd'or	9, 93	9, $92\frac{1}{2}$

Trautenau, 31. Mai. Bei zahlreichem Besuche entwickelte sich heute ein lebhafteres Geschäft zu festen vorwöchentlichen Preisen. Die Speculation, sowie der Detailbedarf machten sich bemerkbar.

Hamburg, 29. Mai, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen loco sehr fest, auf Termine steigend. Weizen ℔ Mai 5400 ℔. netto 113 Bancothaler Br., 112 Gd., ℔ Mai-Juni 113 Br., 112 Gd., ℔ August-Sept. 115 Br., $114\frac{1}{2}$ Gd. Roggen ℔ Mai 5000 ℔. Brutto 102 Br., 101 Gd., ℔ Mai-Juni 89 Br. u. Gd., ℔ August-September 86 Br., 85 Gd. Hafer ruhig. Rüböl matter, loco $23\frac{1}{2}$, ℔ Mai $23\frac{1}{2}$, ℔ October $24\frac{1}{8}$. Spiritus ohne Angebot, Preise nominell, ℔ Mai 24, ℔ August-September $24\frac{1}{2}$. Kaffee unbelebt. Zink leblos. Petroleum flau, loco $14\frac{1}{2}$, ℔ Mai $13\frac{1}{2}$, ℔ August-Decbr. $14\frac{3}{8}$. — Regenwetter.

Bremen, 29. Mai. Petroleum, Standard white, loco $5\frac{5}{6}$. Matt und unverändert.

Frankfurt a. M., 29. Mai, Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner $85\frac{15}{16}$, Credit-Actien 294 Staatsbahn $357\frac{1}{2}$, Lombardeu 233, 1860er Loose $83\frac{1}{4}$, Silberrente $57\frac{1}{8}$. Still aber fest auf Pariser Schlußnotirung.

Frankfurt a. M., 30. Mai, Mitt. [Effecten-Societät.] Wiener Wechsel 96, National-Anleihe 55, 5 % steuerfreie Anleihe $51\frac{3}{8}$, Anleihe de 1859 $65\frac{3}{8}$, Amerikaner de 1882 $86\frac{1}{8}$, österr. Bankactien 716, österr. Creditactien 294, Darmstädter Bankactien 282, österr.-franz. Staatsbahn 358, Ludwigshafen-Berbach $162\frac{3}{8}$, Baiersche Prämien-Anleihe $106\frac{3}{4}$, Badische Prämien-Anleihe $104\frac{3}{8}$ **Br.**, 1860er Loose $83\frac{1}{4}$, 1864er Loose $118\frac{3}{4}$, Alsenzbahn 84, Lombarden $233\frac{1}{2}$. Fest.

Paris, 29. Mai, Nachm. 3 Uhr. Bewegte Liquidation, Schluß fest Consols Mittags von 1 Uhr waren $93\frac{5}{8}$ gemeldet.

		Cours v. 28.
3% Rte 71, 55—71, 60—71, 40—	71, 55	71, 50.
Ital. 5% Rente . . .	57, 95	57, 67.
Oest. St.-Eisenb.-Act. . .	762, 50	756, 25.
Credit-Mobilier-Actien . .	255, 00	253, 75.
Lomb. Eisenb.-Actien . . .	490, 00	485, 00.
do. Prioritäten . . .	234, 50	234, 25.
Tabaksobligationen . . .	437, 50	436, 25.
Tabaks-Actien	638, 75	—, —.
Türken	43, 95	43, 80.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) . . .	$90\frac{5}{8}$	$90\frac{5}{8}$.

London, 29. Mai, Nachm. 4 Uhr. Ruhig.

		Cours. v. 28.
Consols	$93\frac{9}{16}$	$93\frac{9}{16}$
1.proc. Spanier	$28\frac{7}{16}$	$28\frac{5}{16}$
Ital. 5proc. Rente	57	$57\frac{5}{16}$
Lombarden	$19\frac{3}{16}$	$19\frac{7}{16}$
Mexicaner	$12\frac{3}{4}$	$12\frac{3}{4}$
5proc. Russen de 1822	$85\frac{1}{2}$	86
5proc. Russen de 1862	$84\frac{1}{2}$	$84\frac{1}{2}$
Silber	60	60
Türkische Anleihe de 1865 . . .	$43\frac{9}{16}$	$43\frac{5}{8}$
8procent. rum. Anleihe	89	$88\frac{1}{2}$
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882 .	$79\frac{5}{8}$	$79\frac{5}{8}$

Liverpool, 29. Mai, Mittags. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Guter Markt. — Middling Orleans $11\frac{5}{8}$, middling Amerikanische $11\frac{3}{8}$, fair Dhollerah $9\frac{3}{4}$, middling fair Dhollerah $9\frac{1}{8}$, good middling Dhollerah $8\frac{7}{8}$, fair Bengal $8\frac{1}{8}$, New fair Oomra $9\frac{7}{8}$, Pernam $11\frac{3}{4}$, Smyrna 10, Egyptische $12\frac{1}{2}$, Oomra, Schiff genannt $9\frac{1}{4}$.

Newyork, 28. Mai, Abends. (℔ atlant. Kabel.) Baumwollenwochenbericht von Neill brothers. Wochenzufuhr in den Golfhäfen 7300, in den atlant. Häfen 7800 Ballen. Gesammt-Ausfuhr nach England 20,000, nach Frankreich 12,000, nach dem übrigen Continent 2000 Ballen. Vorrath in sämmtlichen Häfen der Union 150,000 Ballen. Preis für middling in New-Orleans $11\frac{7}{8}$, do. low middling in Mobile $11\frac{1}{2}$. Märkte fest.

Newyork, 29. Mai, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours vom 28.
Wechsel auf London in Gold .	$109\frac{1}{4}$.	$109\frac{1}{4}$.
Gold-Agio	$39\frac{1}{2}$.	$39\frac{7}{8}$.
1882er Bonds	$122\frac{3}{8}$.	$122\frac{1}{8}$.
1885er Bonds	$118\frac{1}{2}$.	$118\frac{1}{2}$.
1904er Bonds	$109\frac{1}{4}$.	$109\frac{1}{4}$.
Illinois	146.	146.
Eriebahn	$28\frac{3}{4}$.	$28\frac{3}{4}$.
Baumwolle	29.	$28\frac{3}{4}$.
Mehl	6,20.	6,10.
Petroleum (Philadelphia) . . .	30.	$30\frac{3}{8}$.
do. (Newyork)	$29\frac{1}{2}$.	$30\frac{1}{8}$.
Havanna-Zucker	$13\frac{1}{8}$.	$13\frac{1}{8}$.
Schlesisches Zink	6.	6.
Wechsel	—.	—.

Wichtig für Müller und Industrielle!

Die zu Lehmgruben sub Hyp.-Nr. 116 u. 122 gelegene **Zirkel**'sche Kunstmahlmühle mit einem deutschen und franz. Gange, zum Dampfbetrieb mittelst Locomobile eingerichtet und an der Strehlener Chaussee sehr günstig für Lohn- und Handelsmüllerei gelegen, ist bald zu verpachten, event. mit dem Gasthause zusammen. (433)

Liebhaber werden ersucht, die Mühle in Augenschein zu nehmen und sich demnächst zur weiteren Besprechung in meinem Bureau, Albrechsstrasse 25, 2 Tr. einzufinden. **Schwab**, ger. Administrator.

Breslau, den 29. Mai 1869.

Bekanntmachung.

Der diesjährige hiesige **Frühjahrs-Wollmarkt** wird in den Tagen vom 7. bis 10. Juni abgehalten werden.

Das öffentliche Auslegen von Wolle zum Verkauf, insbesondere also auch das Aufschneiden der Wollzüchen und das Aushängen der Adressen der Verkäufer, darf sowohl in den Zelten und den errichteten Hallen als auch in den Hausfluren und Höfen der im Bereiche des Marktes befindlichen Häuser **nicht früher als am 7. Juni** erfolgen.

Dagegen ist das Aufstellen und Belegen der Zelte und der auf dem Markte errichteten Hallen, wegen des in diesem Jahre auf den 6ten fallenden Sonntags schon vom 5. Juni ab gestattet, während die Einlegung der Wollen in die Häuser auch schon früher erfolgen kann.

Das Feilhalten der Wolle in den Höfen und Hausfluren anderer, nicht im Bereiche des Marktes befindlichen Grundstücke unterliegt lediglich den strengeren, allgemeinen, gewerbepolizeilichen Vorschriften.

Im Uebrigen bleiben die Bestimmungen der Wollmarkts-Ordnung für Breslau vom 18. Juni 1851 in Kraft, von welcher gedruckte Exemplare in der Buchhandlung bei Morgenstern, Ohlauerstraße Nr. 15, zu haben sind.

Der königl. Polizei-Präsident. Frhr. v. Ende.

Für die **morgen** am 1. Juni beginnende **erste** Hauptziehung der

Amsterdamer Industrie-Palast-Loose

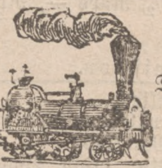
mit Hauptgew. von **150,000, 20,000, 5000, 1000** 2c. sind.

Original-Obligation à **1 Thaler 22 Sgr.,**
5 Stück für **8 Thaler 20 Sgr.,**
10 „ „ **17 Thaler 10 Sgr.,**
30 „ „ **47 Thaler — Sgr.,**

☛ **bis heute Abend 8 Uhr zu beziehen aus**
Schlesinger's Haupt-Agentur, Ring 4, ☛ 1. Etage. ☚

Ein Kaufmann,

den Verhältnisse begünstigen, wünscht des Vor- und Nachmittags in einigen Comptoirs sich für Buchführung 2c. 2c. Eingang zu verschaffen. Derselbe hat auch gereist. Reflectirende belieben ihre Adressen Alte Taschenstr. 30 unter W. 30 bei Herrn **A. Glasemann** gef. abzugeben.



Neisse-Brieger Eisenbahn.

Die Herren Actionaire der Neisse-Brieger Eisenbahn werden zu der auf

Sonnabend, den 26. Juni c., Nachmittags 4 Uhr,

im kleinen Saale der hiesigen neuen Börse anberaumten diesjährigen ordentlichen General-Versammlung ergebenst eingeladen.

Gegenstände der Berathung und Beschlußnahme sind:

1) Erstattung des Berichts des Directoriums über die Geschäfte des letztverflossenen Jahres;
2) Erstattung des Berichts des Ausschusses über die Prüfung der Rechnungsabschlüsse des letztverflossenen Jahres;
3) Entscheidung über die etwa von dem Ausschusse gegen diese Rechnungsabschlüsse gezogenen Monita, sowie Ertheilung der Decharge;
4) ein Antrag des Directoriums und des Ausschusses auf Uebertragung der Administration und des Betriebes der Bahn an den Staat, sowie auf Ermächtigung des Directoriums den zu diesem Zwecke zu errichtenden Vertrag mit der Staatsregierung endgültig abzuschließen;
5) Wahlen und zwar im Falle der Genehmigung des Antrages bei 4 von 7 Verwaltungsraths-Mitgliedern und 3 Stellvertretern, im Falle der Ablehnung des Antrages bei 4 von 2 wirklichen und 2 stellvertretenden Mitgliedern des Directoriums, sowie von 2 wirklichen und 2 stellvertretenden Mitgliedern des Ausschusses.

Wer der Generalversammlung beiwohnen will, hat nach § 25 des Gesellschaftsstatuts unter Uebereichung eines doppelten von ihm unterschriebenen Verzeichnisses der Nummern seiner Actien, die Letzteren spätestens Freitag, den 25. Juni c. im Gesellschafts-Bureau — Palmstraße im Albrecht Dürer, 1. Etage — vorzuzeigen oder auf eine dem Directorium genügende Weise deren am dritten Orte erfolgte Niederlegung nachzuweisen.

Das eine der überreichten, mit dem Gesellschafts-Siegel und der Stimmenzahl versehene Verzeichniß gelangt zur Rückgabe und dient als Einlaßkarte.

Der Geschäftsbericht pro 1868, sowie eine Motivirung des Antrages bei 4 können vom 18. Juni c. ab im oben bezeichneten Gesellschafts-Bureau in Empfang genommen werden.

Breslau, 27. Mai 1869.

Directorium.

Haber, für den Vorsitzenden. **Schweitzer**, Special-Director.

Breslauer Börse vom 31. Mai 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$102\frac{1}{2}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$ B.
do. do.	4	—
Staats-Schuldsch. . .	$3\frac{1}{2}$	$82\frac{3}{4}$ B.
Prämien-Anl. . 1855	$3\frac{1}{2}$	124 B.
Bresl. Stadt-Oblig. .	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$ B.
Pos. Pfandbr. alte	4	—
do. do. neue	4	83 B.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	$3\frac{1}{2}$	$78\frac{3}{8}$ bz
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$88\frac{3}{4}$ B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$89\frac{5}{8}$ B.
do. do. Lit. C.	$4\frac{1}{2}$	$95\frac{1}{4}$ B
do. do. Lt. B.	4	—
Schles. Rentenbriefe	4	$88\frac{7}{8}$ B.
Posener do.	4	86 B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	$81\frac{1}{2}$ B.
do. do	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{3}{4}$ B.
do. do. G. .	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{3}{4}$ B.
Oberschl. Priorität	$3\frac{1}{2}$	74 B.
do. do. .	4	$82\frac{1}{8}$ B.
do. Lit. F. .	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{3}{8}$ B
do. Lit. G .	$4\frac{1}{2}$	88 B.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$109\frac{3}{4}$ B
do. do. .		$100\frac{1}{2}$ B
Oberschl. Lt. A. u. C.	$3\frac{1}{2}$	175 bz u. G.
do. Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	160 B
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$85\frac{1}{2}$ bz
R. Oderufer-B. St.-Pr.		$94\frac{7}{8}$ B.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	$102\frac{7}{12}$ bz. u. G
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Warschau-Wien . .	5	—

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	$86\frac{3}{4}$—$\frac{5}{8}$—$\frac{3}{4}$ bz.
Italienische Anleihe	5	$56\frac{7}{8}$—$\frac{3}{4}$ bz u B.
Poln. Pfandbriefe .	4	$65\frac{1}{2}$ bz
Poln. Liquid.-Sch. .	4	$56\frac{3}{4}$ bz
Krakau Oberschl Obl.	4	—
Oest. Nat.-Anleihe .	5	—
Silber-Rente		—
Oesterr. Loose 1860	5	$84\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ bz. u B.

Gold und Papier-Geld.

Ducaten	—	96 G.
Louisd'or	—	112 B.
Russ. Bank-Billets .	—	$78\frac{5}{8}$—$\frac{3}{4}$ bz.
Oesterr. Währung .	—	$82\frac{1}{2}$ bz

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$43\frac{3}{4}$ B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank .	4	$118\frac{1}{4}$ B
Oesterr. Credit- . .	5	$126\frac{1}{4}$ bz u. G

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	$142\frac{1}{2}$ G.
do. . .	2 M.	$141\frac{3}{4}$ G.
Hamburg . . .	k. S.	152 G.
do. . . .	2 M.	151 B.
London	k. S.	—
do.	3 M.	$6.24\frac{7}{8}$ B.
Paris	2 M.	$81\frac{1}{4}$ bz u. B.
Wien ö. W. .	k. S.	$82\frac{1}{2}$ bz
do. . . .	2 M.	$81\frac{7}{8}$ G.
Warschau 90 S R	8 T.	—

Hierzu eine Beilage.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oscar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.